

DER WILLE GOTTES

(Freitag – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft zwei

**Den großen und erhabenen Willen Gottes,
in Christus alle Dinge aufzuheben,
kennen und daran teilhaben**

Bibelverse: Eph. 1:9–10; 4:15–16; Kol. 2:19; 1.Kor. 8:1b

- I. „Indem Er uns das Geheimnis Seines Willens wissen ließ nach Seinem Wohlgefallen, das Er Sich in Sich Selbst vorgesetzt hat, zur Ökonomie der Fülle der Zeiten, um in Christus alle Dinge aufzuheben, die Dinge in den Himmeln und die Dinge auf der Erde, in Ihm“ – Eph. 1:9–10:**
- A. Die Ökonomie oder Dispensation, die Gott nach Seinem Verlangen in Sich Selbst geplant und Sich vorgesetzt hat, besteht darin, in der Fülle der Zeiten in Christus alle Dinge aufzuheben.
 - B. Dies wird durch die Austeilung der überströmenden Lebensversorgung des Dreieinen Gottes als Lebensfaktor in alle Glieder der Gemeinde hinein vollbracht, damit sie aus der Situation des Todes aufstehen und dem Leib angeschlossen werden können.
 - C. *Die Zeiten* beziehen sich auf die Zeitalter und die Fülle der Zeiten wird kommen, wenn der neue Himmel und die neue Erde erscheinen, nachdem alle Dispensationen Gottes in allen Zeitaltern vollendet worden sind:
 - 1. Eine Dispensation ist der Vorgang oder die Handlung des Austeilens und bezieht sich auf Gottes Austeilen Seiner Selbst in Sein auserwähltes Volk hinein; das Element Gottes mit Seinem Leben und Seiner Natur muss in unser Sein eingewirkt werden.
 - 2. Insgesamt gibt es vier Zeitalter: das Zeitalter der Sünde (Adam), das Zeitalter des Gesetzes (Mose), das Zeitalter der Gnade (Christus) und das Zeitalter des Königreichs (das Tausendjährige Königreich).
 - 3. Gott hat Sich in Abel, Enosch, Henoch, Noah, Abraham, Isaak und Jakob mit Joseph hinein ausgeteilt; bei Mose und natürlich beim Herrn Jesus hatte Er eine noch größere Austeilung.
 - 4. Diese Austeilung setzt sich in den neutestamentlichen Briefen fort; die Austeilung Gottes ist heute sogar noch größer als zur Zeit des Apostels Paulus; heute gibt es eine tiefere, höhere und breitere Austeilung der Gnade Gottes – vgl. Eph. 3:2; 1.Petr. 4:10.
 - 5. Diese Dispensation wird sich das Tausendjährige Reich hindurch bis zur Fülle der Zeiten fortsetzen; die letztendliche, die vollendete Dispensation wird die Austeilung des Dreieinen Gottes in die ganze Stadt des Neuen Jerusalem hinein sein – Offb. 22:1–2.
 - 6. Wir genießen heute im Gemeindeleben eine Miniatur dieser vollendeten Dispensation; wenn wir im Gemeindeleben den Geist als das lebendige Wasser genießen und Christus als den Baum des Lebens essen, erwarten wir die vollendete Dispensation, in der wir völlig mit dem Dreieinen Gott durchsättigt sein werden – 1.Kor. 10:3–4; 12:13; Offb. 2:7; 22:2, 14; Joh. 6:57.

7. Wo Leben ist, dort gibt es auch Licht (1:4; 8:12); weil das Neue Jerusalem mit Licht durchsättigt ist, braucht es auch kein Sonnenlicht; die Herrlichkeit des Dreieinen Gottes wird unser leuchtendes und beherrschendes Licht sein (Offb. 21:23).
 8. Im Neuen Jerusalem wird es keine Nacht, keinen Tod und keine Finsternis geben; stattdessen wird es Leben und Licht geben, was bewirkt, dass sich alles erhebt und in guter Ordnung ist und daher völlig in Christus aufgehauptet ist (V. 24; Eph. 1:10).
 9. Wenn wir im Neuen Jerusalem völlig in Christus aufgehauptet sind, wird dies Gottes ewige Verwaltung und Ökonomie sein.
- D. Das Aufhaupten aller Dinge in Epheser 1:10 ist das Ergebnis alles dessen, was in den Versen 3 bis 9 behandelt wird: Gott hat uns auserwählt, vorherbestimmt, erlöst, Er hat uns vergeben und uns begnadet zu dem Zweck, in Christus alle Dinge aufzuhaupten.
 - E. Die Verse 22 und 23 offenbaren weiter, dass dieses Aufhaupten „der Gemeinde“ gilt, damit der Leib Christi, nachdem er aus dem universalen Zusammenbruch im Tod und in der Finsternis, der durch die Rebellion der Engel und die Rebellion des Menschen verursacht wurde, gerettet worden ist, an allem Anteil haben kann, was Christus als dem Haupt gehört; aus dem Zusammenbruch gerettet zu werden bedeutet, aufgehauptet zu werden.
 - F. Wenn alles in Christus aufgehauptet ist, wird es absoluten Frieden und absolute Harmonie geben (Jes. 2:4; 11:6; 55:12; Ps. 96:12–13), eine vollständige Errettung aus dem Zusammenbruch; dies wird mit der Wiederherstellung aller Dinge anfangen (Apg. 3:21)
 - G. Das Bild in Hesekeil 37 von den toten, vertrockneten und zerstreuten Gebeine zeigt, dass der einzige Weg, den Leib, die Gemeinde und das Haus Gottes in der echten Einheit zu haben, der Weg des Lebens ist:
 1. Als der Atem in die Toten hineinkam, wurde er für sie zu Leben und sie lebten und standen in Einheit auf, um zu einem überaus großen Heer zu werden.
 2. Die toten Gebeine wurden belebt und wurden eins als Folge der Austeilung des Lebens und des Wachstums im Leben – V. 1–14.
 3. Gottes Weg, uns aufzuhaupten, besteht darin, Sich Selbst als Faktor des Lebens in uns einzuwirken, damit wir aufstehen und im Leib zusammengefügt werden können.

II. Um in Christus aufgehauptet zu sein, müssen wir in allen Dingen in Christus, der das Haupt ist, hineinwachsen – in allen Dingen heißt in allem Großen und Kleinen in unserem täglichen Leben und in unserem Werk – Eph. 4:15; Sach. 4:10:

- A. Der organische Aufbau des Leibes ist das Wachstum des Leibes, welches das Wachstum Gottes, die Zunahme Gottes als Leben in allen Gliedern, ist – Eph. 2:21–22; 4:16; Kol. 2:19.
- B. Die wachsenden Glieder sind die bauenden Glieder; im Leben zu wachsen bedeutet, mehr von Gott in uns zu haben; unser Problem ist, dass es uns an Gott fehlt – Eph. 4:16; vgl. Hiob 1:1–5; 42:1–6.
- C. Um in das Haupt hineinzuwachsen, müssen wir im Element und im Bereich der göttlichen Liebe an der Wahrheit festhalten; Wahrheit in Epheser 4:15 bedeutet Dinge, die wahr sind – Röm. 3:4:

1. Wir müssen an Gottes ewiger Ökonomie festhalten – 1.Tim. 1:3–4:
 - a. Das ist die Ökonomie des in Gott verborgenen Geheimnisses – Eph. 3:9.
 - b. Diese Ökonomie besteht darin, dass die Gemeinde als der organische Leib Christi im Neuen Jerusalem vollendet wird, damit Sich Christus als Gottes mannigfaltige Weisheit kundtun kann – V. 10–11; 1:22–23; 1.Kor. 1:30.
2. Wir müssen am allumfassenden Christus festhalten – Joh. 14:6; Eph. 1:23:
 - a. Sein Maß ist unermesslich – 3:18.
 - b. Sein Reichtum ist unerforschlich – V. 8.
 - c. Seine Liebe ist Erkenntnis übersteigend – V. 19.
3. Wir müssen an der Gemeinde als dem Leib Christi festhalten – 1. Tim. 3:15:
 - a. Der Leib Christi ist der korporative Christus – Apg. 9:4; 1.Kor. 12:12.
 - b. Der Leib Christi ist die Fülle, der Ausdruck, Christi und Gottes – Eph. 1:23; 3:19.
- D. Wir wachsen in das Haupt hinein, indem wir die Autorität des Hauptseins Christi anerkennen – Kol. 2:19; vgl. Jos. 9:14; 1.Petr. 5:3; Mt. 20:25–27; 23:10–11:
 1. Christus ist das Haupt eines jeden – 1.Kor. 11:3.
 2. Christus ist das Haupt der Gemeinde – Eph. 5:23.
 3. Christ ist das Haupt aller Dinge – 1:22, 10.
- E. Die Gläubigen haben Anteil am Aufhaupte Christi, indem sie willig sind, im Gemeindeleben aufgehauptet zu werden, das heißt, indem sie im Leben wachsen und unter dem Licht Christi leben – Joh. 1:4; 8:12; Eph. 4:15–16; 5:8–9; Offb. 21:23–25.
- F. Wir wachsen in das Haupt hinein, indem wir es Christus erlauben, in allen inneren Teilen unseres Seins zu wachsen und zuzunehmen:
 1. Um im Leben zu wachsen, müssen wir auf unseren Geist achten (Röm. 8:6); wir müssen unseren vermengten Geist kennen, ihn gebrauchen und üben (1.Tim. 4:6–8):
 - a. Epheser 1:17 zeigt, dass wir um einen Geist der Weisheit und Offenbarung beten müssen, um Christus und die Ökonomie Gottes völlig zu erkennen.
 - b. In Epheser 2:22 heißt es, dass alle Gläubigen miteinander aufgebaut werden zu einer Wohnstätte Gottes im Geist.
 - c. In Epheser 3:5 heißt es, dass das Geheimnis Christi Seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist offenbart wurde.
 - d. Epheser 3:16 zeigt, dass wir beten müssen, um in den inneren Menschen, unseren wiedergeborenen Geist mit Gottes Leben als seinem Leben, hineingestärkt zu werden.
 - e. In Epheser 4:23 werden wir aufgefordert, im Geist unseres Verstandes erneuert zu werden.
 - f. In Epheser 5:18 werden wir aufgefordert, im Geist erfüllt zu werden.
 - g. In Epheser 6:18 werden wir aufgefordert, zu jeder Zeit im Geist zu beten.
 2. Um im Leben zu wachsen, müssen wir uns von der Milch und Speise des heiligen Wortes ernähren, das die Verkörperung von Christus als dem lebendigen Wort Gottes ist – 1.Petr. 2:2; Hebr. 5:13–14.

III. Während wir im Leben in das Haupt hineinwachsen, wird unsere Funktion für den Aufbau des Leibes aus dem Haupt herauskommen – Eph. 4:16; Kol. 2:19:

- A. Wenn wir es Christus erlauben, in allem das Haupt zu sein, und wenn wir in allen Dingen in Ihn hineinwachsen, werden wir mit dem Reichtum Seines Lebens versorgt werden und etwas von Ihm empfangen, das wir in andere Glieder des Leibes übertragen können – 1.Kor. 14:4b; Joh. 7:37–39:
 - 1. Den Leib Christi aufzubauen heißt, den Heiligen für ihr Wachstum in Christus hinein Christus als den Leben gebenden Geist darzureichen – 2.Kor. 3:6, 8.
 - 2. Wir müssen den Heiligen helfen, dass sie lernen, den Herrn zu genießen und vom Herrn genährt zu werden, damit sie wachsen können – Phil. 1:25; 2.Kor. 1:24.
- B. Unter dem Hauptsein Christi bewirkt der ganze Leib das Wachstum des Leibes Christi – Eph. 4:15–16:
 - 1. Dieses Wachstum geschieht durch jedes Gelenk der reichen Versorgung – durch alle besonderen Gaben im Leib Christi – V. 11–12.
 - 2. Dieses Wachstum geschieht durch die Wirksamkeit in dem Maß jedes einzelnen Teils – durch jedes Glied im Leib Christi – V. 7–8.
- C. Der Aufbau des Leibes Christi unter Seinem Hauptsein geschieht in Liebe und durch Liebe:
 - 1. Liebe ist der vortrefflichste Weg, um für den Aufbau des Leibes Christi irgendetwas zu sein und irgendetwas zu tun; nichts außer Liebe kann uns in einer angemessenen Beziehung zum Herrn bewahren – 1.Kor. 12:31b – 13:13.
 - 2. Das Ziel des Epheserbriefes besteht darin, uns in die Liebe als die innere Substanz Gottes zu bringen (1.Joh. 4:8, 16), damit wir Gott als Liebe genießen können und in der Süße der göttlichen Liebe Seine Gegenwart genießen und dadurch andere so lieben, wie Christus es tat (Eph. 5:25; 6:24; 1:4; 3:17; 4:2, 15–16; 5:2).
 - 3. „Die Erkenntnis macht aufgeblasen, die Liebe aber baut auf“ (1.Kor. 8:1b); dies bezieht sich auf den Aufbau des korporativen Leibes Christi unter dem Hauptsein Christi.
- D. Im Leben zu wachsen heißt, in das Haupt, in Christus, hineinzuwachsen, aber im Leib Christi zu wirken heißt, aus Ihm heraus zu wirken; zuerst wachsen wir in das Haupt hinein und dann haben wir etwas, das aus dem Haupt heraus für den Aufbau des Leibes ist; das bedeutet es, an dem großen und erhabenen Willen Gottes, alle Dinge in Christus aufzuhaupten, teilzuhaben – Eph. 4:15–16.